



# Telegramm

SPORTNACHRICHTEN

Erscheint jeweils vor jedem Heimspiel Preis DM 0,20 Nr. 22/60 10. Dezember 1960

Sonntag, 11. Dezember 1960, 14 Uhr

## Karlsruher SC - Bayern Hof

Vorspiel: 12.15 Uhr KSC-Reserve - Germania Forst I



22. 2. 1960: KSC - Bayern Hof 10:1

Das war der fünfte Treffer für den KSC durch Beck, der den Flankenball von Späth in die äußerste Torecke schiebt.

Klischee: BNN, Foto: Kanzleiter

# Karlsruher SC - Bayern Hof

## Allgemeine Übersicht

Bis auf ein (allerdings sehr bedeutungsvolles) Spiel, nämlich Eintracht Frankfurt gegen 1. FC Nürnberg, wurde am letzten Wochenende die Vorrunde abgeschlossen. Fest steht, daß die eigentliche Spitzengruppe aus vier Vereinen besteht, dem FC Nürnberg, den Offenbacher Kickers, der Eintracht Frankfurt und dem KSC, die von den bislang ausgetragenen 15 süddeutschen Meisterschaften allein 11 erringen konnten. Die restlichen vier kommen auf das Konto des VfB Stuttgart (3) und der SpVgg. Fürth (1). Auch diesmal wird also der Meistertitel in der Familie bleiben.

Die Herbstmeisterschaft ist dem „Club“ auch im Falle einer Niederlage bei der Eintracht nicht mehr zu nehmen, denn er besitzt ein ganz ausgezeichnetes Torverhältnis, das sogar am Ende den Ausschlag geben könnte. Die Eintracht aber würde auf den dritten Platz vorrücken, schon im Falle eines Unentschiedens. Immerhin wäre dann auch sie wie der KSC um drei bzw. vier Punkte zurückgeworfen – ein beruhigender Vorsprung für die beiden Ausreißer. In einem unterscheidet sich allerdings die Eintracht Frankfurt von ihren drei Konkurrenten: sie hat in der Rückrunde acht Heimspiele gegenüber sieben der Rivalen, ein wohl nicht zu unterschätzender Vorteil!

Die Nürnberger können Offenbach und Eintracht daheim empfangen und müssen nur nach Karlsruhe reisen, während der KSC zweimal an den Main fahren muß. Die Offenbacher spielen in Frankfurt gegen die Eintracht, was aber bei der Nachbarschaft nicht viel besagen will. Für die Eintracht gibt es einige

schwere Wochen kurz vor und nach Neujahr: am 11. 12. bei 1860 München, dann daheim gegen Offenbach, an Weihnachten daheim gegen den „Club“, am 8. Januar in Nürnberg und am 15. Jan. daheim gegen den KSC! Während sich hier also alles zusammendrängt, hat der KSC eine schwere Rückrunde vor sich, die sich allerdings bis Ende April verteilt. Er muß zur Eintracht, zu Offenbach, 1860, VfB Stuttgart und Reutlingen reisen, auch zum VfR, nach Ulm und Fürth; daheim empfängt er von den „Großkopfeten“ lediglich den FC Nürnberg (9. April), während alle anderen Besucher zur Mittel- oder Schlußgruppe gehören. Werden die Heimspiele alle gewonnen und aus den 8 Fremdspielen 10 Punkte geholt, könnte der zweite Rang erreicht werden. Na, mal abwarten, auf jeden Fall wird es noch ein spannendes Rennen mit vielen Überraschungen geben!

## Starke Mittelgruppe

Die Mittelgruppe besteht augenblicklich aus acht Vereinen; augenblicklich deshalb, weil Verschiebungen ja gang und gäbe sind und vor allem der Abstand zur vierköpfigen Schlußgruppe recht gering ist. Mancher Verein aus der starken Mittelgruppe schöpft freilich noch Hoffnung, eventuell doch noch in den Kampf um die beiden ersten Plätze einzugreifen. Beispielsweise die beiden Münchner Klubs, der VfB Stuttgart, auch der VfR Mannheim und der SSV Reutlingen, wenn er seine eklatante Auswärtsschwäche abzulegen vermag. Dagegen werden Waldhof, Schweinfurt und Bayern Hof mit ihrem Mittelplatz dieses Jahr zufrieden sein.

Stark zurückgefallen ist der FSV Frankfurt, der nun eher

der Schlußgruppe zuzurechnen ist als der Mittelgruppe. Er hat in der Nachrunde immerhin noch achtmal auf des Gegners Plätzen anzutreten, wie übrigens die SpVgg Fürth und Ulm 46 auch. Die „Kleeblätler“ stehen nun klar im Schatten ihres Lokalrivalen u. scheinen auch infolge ihres nach Regensburg erfolglosesten Sturmes gefährdeter als die punktgleichen Ulmer, die zumindest in einigen Begegnungen gezeigt haben, daß sie zu kämpfen und zu spielen verstehen. Neuling Jahn Regensburg braucht zwar noch nicht alle Hoffnungen aufzugeben, doch sind vier Punkte Rückstand nicht leicht aufzuholen, zumal das Torverhältnis sehr trübe ausschaut. Auch hier wird es noch scharfe Kämpfe und ebenfalls Überraschungen absetzen.

## Statistik

Die besten Heimbilanzen weisen der Tabellenführer und Reutlingen auf, die ihre sieben Heimspiele gewinnen konnten. Mit zwei Minuspunkten folgen die Offenbacher Kickers. Am Schluß stehen Fürth mit 5:11, Regensburg mit 5:9 und Ulm mit 7:9 Punkten, also die drei Tabellenletzen. Auswärts schnitten die Eintracht Frankfurt mit 9:7 sowie Nürnberg und Offenbach mit je 8:6 Punkten am besten ab. Bei sämtlichen anderen Vereinen überwiegen die Niederlagen; am schlechtesten sehen Reutlingen mit 0:16, Regensburg mit 1:15, Ulm mit 3:11, Waldhof und FSV Frankfurt mit 4:10 Punkten aus.

FC Nürnberg und Reutlingen spielten bisher kompromißlos, sie remisierten nie, im Gegensatz zu Regensburg, Schweinfurt, Hof und FSV, die viermal sich unentschieden von ihren Gegnern trennten. Die meisten Siege erfocht der Spitzen-

reiter mit 11 vor Offenbach mit 10 und KSC mit 9. Nur einmal gewann das Schlußlicht, während die anderen Vereine zumindest viermal erfolgreich blieben. Mit drei Niederlagen stehen die beiden Tabellenersten an der Spitze vor Eintracht Frankfurt mit vier; auch hier zielt Jahn Regensburg das Ende mit 10 Verlustpartien vor Ulm und Fürth mit 9.

Mit Abstand die erfolgreichste Fünferreihe besitzt der FC Nürnberg, die 49 Treffer schoß. An zweiter Stelle liegt der KSC mit 38 vor Reutlingen mit 36 Toren. Am Schluß befinden sich Regensburg (11), Fürth (16) sowie FSV und Hof (je 20). Auch die wenigsten Gegentreffer kassierte der „Club“, nur 17 Gegentore ließ seine Abwehr zu. Dann folgen Offenbach mit 19, Eintracht mit 20 und Fürth (!) mit 22. Jahn Regensburg steckte 44 Tore ein, dann 1860 München (!) 36 und Waldhof 34.

Sehr überraschend die Tatsache, daß von 41 verhängten Elfm Metern 20 verschossen bzw. gehalten wurden. Weniger überraschend, daß 30 zugunsten der Platzvereine und nur 11 für die Gäste gegeben wurden.

## 6 Punkte aus drei Spielen

Dieses Maximum erreichte der heutige Gast im Wild-

parkstadion, Bayern Hof, in seinen letzten drei Begegnungen. Noch verwunderlicher als diese Tatsache selbst sind die beiden Auswärtserfolge in Mannheim und bei der Eintracht, die die „Bayern“ ins Mittelfeld brachten. Die Mannschaft unter ihrem neuen Trainer Gunter Baumann, dem früheren Ligaspieler des 1. FC Nürnberg, ist dadurch enorm selbstsicher geworden und wird auch dem Südmeister ein hartnäckiges Gefecht liefern. Herausragende Kräfte bei den Gästen aus Hof sind Halbstürmer Horn, Torhüter Kästner und der Außenläufer Richter. Auch der kräftige Stopper Hörath, Jugend-Nationalspieler Winterling als Seitenläufer, der flinke Rechtsaußen Friedrich und der torgefährliche Stark sind zu überdurchschnittlichen Oberligaspielern gewachsen. Auf jeden Fall wollen die bayrischen Besucher nicht mehr mit einer 1:10 Niederlage die Heimreise antreten.

## Anschluß möglich

Für den KSC ist in den beiden letzten Spielen des Jahres 1960 noch einmal die Möglichkeit geboten, den Anschluß zu erreichen. Das Können ist zweifellos vorhanden, zwei Siege zu erringen. Allerdings vermißt man im Moment das harmonische Zu-

sammenspiel, dessen Fehlen nicht allein mit der Verletzung Horst Szymaniaks entschuldigt werden kann. Nachdem bei Willy Reitgaßl erfreulicherweise Fortschritte zu verzeichnen sind, läßt nun die Form von Heinz Beck, der das Spiel gegen 1860 München fast allein entschied, zu wünschen übrig. Wie die Sturm aufstellung gegen Bayern Hof nun lauten wird, kann heute noch nicht gesagt werden. Viel wird wohl auch davon abhängen, ob Witlatschil wieder Szymaniaks Posten einnehmen kann und dadurch Späth für die Vorderreihe frei wird. Auch Schwarz und Schmitt empfahlen sich durch gute Leistungen in der Reserve.

Hinten dürfte alles klar sein, bis eben auf den linken Läufer, zumal die Verletzung Pauls sich eher wieder verschlimmerte.

Auf jeden Fall muß sich die einheimische Mannschaft mächtig ins Zeug legen, will sie den Hofern nach drei Wochen die erste Niederlage wieder beibringen und sich gleichzeitig die Möglichkeit bewahren, den Abstand zu den Spitzenreitern kleiner werden zu lassen.

Einen freundlichen Willkommensgruß unseren Hofer Gästen. LH

Da lob  
ich mir  
ein **Sinner Bier**



## Einen alarmierenden Zuschauerschwind

gab die Tages- und Sportpresse in diesen Tagen der Öffentlichkeit in einem ausführlichen Artikel zur Kenntnis. Besonders hervorgehoben wurde der Zuschauerschwind des KSC; es wurden Zahlenangaben gemacht, die sich vergleichsweise auf die Vorrunde 1959/60 und 1960/61 beziehen.

### Zahlenangaben nicht authentisch!

Diese Zahlenangaben sind nicht authentisch, sie gründen sich auf Schätzzahlen, die jeweils in den Presseberichten nach den Spieltagen erscheinen.

Richtig sind folgende Zahlen: In der Vorrunde 1959/60 besuchten das Wildparkstadion zu den Verbandsspielen 138 832 Zuschauer (nicht 155 000 wie in der Presse bekanntgegeben wurde), in der Vorrunde 1960/61 konnten 95 757 Besucher registriert werden und nicht, wie in den Tageszeitungen veröffentlicht wurden, 88 000 Zuschauer. Der tatsächliche Schwund beträgt 43 075 Zuschauer und nicht 67 000.

### Ursachen für Zuschauerschwind

Für diesen dennoch beachtlichen Zuschauerschwind gibt es folgende Ursachen: Während in der Vorrunde 1959/60 von 8 Spieltagen 2 Regentage zu verzeichnen waren, ergab sich in der Vorrunde 1960/61 das betrübliche Bild, daß von gleichfalls 8 Spieltagen allein 6 regnerisch-kalt, bewölkt kühl oder ausgesprochene Regentage waren. Außerdem war die Tabellenkonstellation in

dieser Vorrunde ungleich ungünstiger als in der des vergangenen Jahres, wo z. B. bereits in der Vorrunde das Spiel gegen den 1. FC Nürnberg ausgetragen wurde, das an einem ausgesprochen trockenen Tage 39 529 Zuschauer anzog; an einem gleichfalls schönen Tage besuchten 24 076 Zuschauer das Spiel gegen Kickers Offenbach. In der Vorrunde dieser Spielzeit wurden bei dem Spiel gegen VfB Stuttgart 17 319 und bei dem gegen Eintracht Frankfurt 15 733 Zuschauer registriert.

### Spielerische Hochleistungen . . .

Es soll aber auch nicht übersehen werden, daß in einem geringen Umfange der Zuschauerschwind im Zusammenhang damit zu suchen ist, daß diesmal nicht die hohen spielerischen Leistungen erzielt wurden wie in der vergangenen Vorrunde, doch darf bei dieser Feststellung nicht unbeachtet bleiben, daß die erheblichen Spielerausfälle in dieser Vorrunde den jetzigen Leistungsstand rechtfertigen.

Trotz aller der hier angeführten unglücklichen Umstände konnte der KSC bei 8 Heimspielen im Durchschnitt nahezu 12 000 Zuschauer registrieren. Diese Zahl ist durchaus nicht alarmierend, sondern unter Berücksichtigung der aufgezählten Momente eine befriedigende Zuschauerzahl.

### Erich Fehlberg

1. Geschäftsführer des KSC

## Nachrichtensplitter des KSC

### MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG DER KSC-RESERVE



Auswechselspieler: Pillmann

### Ballstiftungen

Bälle für das heutige Spiel stifteten unser Mitglied Paul Lindner, Gasthaus „Oberbayern“, am Mühlburger Tor, die uns angeschlossene Firma Seneca, Kärcherstraße, und Herr Emil Häusler. Herzlichen Dank allen Spendern!

### Liga in Mannheim

Kommenden Sonntag trägt unsere Ligamannschaft das letzte Punktspiel im Jahre 1960 beim VfR Mannheim aus. Das Reisebüro Pieck läßt einen Bus nach Mannheim laufen, Fahrpreis DM 6,-. Abfahrt 11 Uhr Ludwigsplatz.

### Weihnachten in Neunkirchen

Am zweiten Weihnachtsfeiertag spielt unsere Ligamannschaft in einem Freundschaftstreffen in Neunkirchen gegen Borussia. Der Gegner ist ja

von den Endrundenspielen her in (für den KSC keineswegs) bester Erinnerung und könnte eventuell der Qualifikationsgegner im nächsten Jahr werden, da die Zweiten vom Süden und vom Südwesten den achten Teilnehmer ermitteln müssen.

### TH Karlsruhe boxt Uni Cambridge

Eine Stunde nach Beendigung des Ligaspiels KSC – Bayern Hof boxt in der neuen Hochschulhalle die Staffel der TH Karlsruhe, die überwiegend aus KSC-Mitgliedern zusammengesetzt ist, gegen eine Staffel der Universität Cambridge. Die TH Karlsruhe ist übrigens Deutscher Hochschulmannschaftsmeister.

### Geändertes Vorspiel

Da Bayern Hof Schwierigkeiten mit der Aufstellung

der Reservemannschaft hat und daher das Spiel absagte, trägt unsere Liga-Reserve nun eine Freundschaftsbegegnung mit der Amateurm Mannschaft von Germania Forst aus, die in der II. Amateurliga Mittelbaden hinter unseren Amateuren einen ausgezeichneten Platz einnimmt. Sie wird von dem früheren Ligaspieler des VfB Mühlburg, Jupp Schäfer, trainiert und pflegt einen technisch schönen Fußball zu spielen.

### Sitzkissen für den Winter

Unsere Schüler - Abteilung verkauft bei den nächsten Heimspielen Sitzkissen für die Tribünenbesucher zum Preise von DM 1,50. Die Kissen können an verschiedenen Stellen erlangt werden, auch noch an Ihrem Sitzplatz selbst.

### Ausfälle durch Verletzungen

Im Gegensatz zum vergangenen Jahr wurden wir diesmal durch Verletzungen hart getroffen. So fehlte Schwarz 5 Wochen, Jungmann 4, Beck 2, Pillmann 7, Schmitt 2, Szymaniak 1 und 2, Späth 3 und 1, Witlatschil 2 und 3 und 1 sowie Paul 9, alles bis einschließlich vergangener Spieltag.

## NEON - ANLAGEN



Mitglied des Vereins

Leuchtstoffwerk GmbH. Heidelberg

Werben Sie mit Leuchtröhren durch den Fachmann

Werkvertretung

**Ewald Lindenberg**

Lichttechnisches Büro

Karlsruhe Weltzienstraße 39 Telefon 534 83



150 Jahre

im Dienste der Hausfrau und des Handwerks

**HAMMER & HELBLING**

TELEFON 235 25 - 235 26 - KAISERSTRASSE 155-157

Karlsruhes ältestes Fachgeschäft



Endlich hat Karlsruhe das langersehnte  
**Tanz-Café**  
 Täglich ab 19 Uhr TANZ  
 dazu die Original „Berliner Weiße“  
 Karlsruhe Kaiserstraße 3

Nach dem Spiel zum

## Flughafen-Restaurant

Peter Ernst Renz, Karlsruhe  
 Erzbergerstraße 113 Telefon 2 18 14

Das gemütliche Kaffee- und Tanz-Lokal  
 Jeden Mittwoch, Freitag, Samstag und  
 Sonntag Tanz

Sonntag nachmittag Tanz-Tee

Reichhaltige, bekannt gute warme und  
 kalte Küche zu jeder Tageszeit

### Erstklassige Tanzkapellen

gepflegte Weine, behagliche Räume.  
 Im Ausschank  
 das beliebte Schremp-Prinz Bier

Donnerstags Betriebsruhe

## Die voraussichtlichen Aufstellungen

### KARLSRUHER SC:

(in Klammern die Anzahl der  
 bisher in der Ligamannschaft  
 ausgetragenen Spiele)

- |  |  |   |             |    |  |
|--|--|---|-------------|----|--|
|  |  | 1 | Nedoschil   | 11 |  |
|  |  |   | (22)        |    |  |
|  |  | 6 | Witlatschil | 6  |  |
|  |  |   | (155)       |    |  |
|  |  | 3 | Schwall     | 3  |  |
|  |  |   | (133)       |    |  |
|  |  | 1 | Paul        | 1  |  |
|  |  |   | (19)        |    |  |
|  |  | 5 | Rihm        | 5  |  |
|  |  |   | (25)        |    |  |
|  |  | 2 | Dimmel      | 2  |  |
|  |  |   | (225)       |    |  |
|  |  | 4 | Ruppenstein | 4  |  |
|  |  |   | (252)       |    |  |
|  |  | 8 | Herrmann    | 8  |  |
|  |  |   | (105)       |    |  |
|  |  | 7 | Reitgabl    | 7  |  |
|  |  |   | (123)       |    |  |

### BAYERN HOF:

- |    |             |   |           |
|----|-------------|---|-----------|
| 7  | Friedrich   |   |           |
| 4  | Winterling  |   |           |
| 8  | Greim       | 2 | Murrmann  |
| 9  | Stark       | 5 | Hörath    |
|    |             | 1 | Kästner   |
| 10 | Horn        | 3 | Feilhuber |
|    |             | 6 | Richter   |
| 11 | Winterstein |   |           |

Hans  
**SPIELMANN**  
 ETAGENGESCHÄFT  
 Herren-, Damen- und Kinderkleidung  
 Kaiserstr. 174 bei der Hirschstraße  
 Straßenbahnhalt. Hst  
**Teilzahlung**

Wäsche

Das gemütliche Karlsruher Nachtkl  
 Geöffnet von 21 bis 5 Uhr  
 Fasanenstr. 6, Tel. 2 86 52

## Café Wien

Jeden Abend:  
**Tanz - Stimmung - Humor**  
 mit der beliebten Kapelle Rudi Steuer-  
 nagel

Unsere Spezialität:  
 Hähnchen vom Grill  
 1 a Weine direkt von  
 Winzergenossenschaften  
 Mäßige Preise

Inh. Rio Monti - sonntags Betriebsruhe



## Ein Haus voller PELZE

Kürschnermeister beraten Sie

Das größte  
 Pelz-Haus  
 am Platze  
 Kaiserstr. 239



zwischen Hauptpost und Mühlburger Tor

## Fächer-Bar

Hebelstraße Ecke Kreuzstraße

**TANZ**  
 bei Kerzenlicht  
 bis 5 Uhr früh

bei billigen Preisen

1 Tasse Kaffee . . . . . 1.00  
 1 Flasche Bier . . . . . 1.35  
 ½ Hähnchen vom Grill ab 3.00

## Wußten Sie schon . . . ?

. . . , daß der russische Olympiasieger im Straßenrennen, Viktor Kapitonow, vom Eisschnelllaufen zum Radsport gekommen ist? Als Siebzehnjähriger gewann er einen Wettbewerb im Eisschnelllaufen und wurde mit einem Fahrrad als Siegespreis belohnt. Von da an datiert die radsportliche Karriere des Oberleutnants der Roten Armee.

. . . , daß sich der österreichische Olympiasieger Egon Rusch aus Innsbruck wegen Verstoßes gegen das Amateurstatut verantworten muß? Auf einem Plakat machte der Innsbrucker mit seiner Unterschrift Reklame für das Massagemittel „Japanöl“, das gegen Kopfschmerzen und Migräne vorbeugen und bei Schnupfen, Schwindel und Heiserkeit wirksam sein soll.

. . . , daß Polen in seiner Boxstaffel einen Schwergewichtler namens Finger stehen hat, der ein gebürtiger Berliner ist.

. . . , daß Jaroslav Drobny dem Englischen Tennisverband mehrfach anbot, unentgeltlich das Davispokal-Team Großbritanniens zu betreuen? Er erhielt jedoch von den Tennis-Gewaltigen auf der Insel nie eine Antwort. Nun wirkt Drobny als Mannschaftsführer der Italiener und flog mit ihnen zum Davispokal-Interzonenfinale nach Australien.

. . . , daß Johanna Luttge aus Leipzig, die Silbermedaillengewinnerin von Rom im Kugelstoßen, den 110-m-Hürdenläufer Horst Hübner geheiratet hat? Die beiden Sportler wählten das Fest des 10. Jahrestages der Deutschen Hochschule für Körperkultur Leipzig zum Termin ihrer „sozialistischen Eheschließung“.

. . . , daß der belgische Rundfunkreporter Luc Varenne beim Empfang der Fußballer von Real Madrid und vom FC Lüttich von König Baudouin seiner künftigen Gattin Donna Fabiola vorgestellt wurde? Der Monarch sagte: „Das ist der Belgier, der am schnellsten sprechen kann, und niemand hat eine größere Zuhörerschaft, wenn er ein Fußballspiel überträgt.“ Von diesem königlichen Kompliment angetan, sagte Luc Varenne zu Donna Fabiola: „Madame, ich verspreche Ihnen, beim nächsten Länderspiel Belgien – Spanien doppelt so schnell zu reden“.

. . . , daß die westdeutschen Ringer, die kürzlich in Moskau waren, in Berlin 140 DM Transitgebühren für die Durchreise durch das Gebiet der „DDR“ bezahlen mußten? Die Ringerstaffel war mit dem Flugzeug nach Berlin-Tempelhof (Westberlin) gekommen. Die Reise nach der Sowjetunion begann aber am Flughafen Berlin-Ost. Die Taxifahrt erforderte also ein Transit-Visum (Kosten 140 Mark), obwohl in einer deutschen Stadt nur Deutsche von einem Flugplatz zum anderen mußten.

### Köln neuer Tennis-Lichtblick

Zum ersten Male seit 1939, als Roderich Menzel und der im Kriege gefallene Henner Henkel die Dänen Plougman und Gerdes im Hamburger Endspiel mit 5:0 bezwangen, steht Deutschland wieder in der Endrunde des Königspokals im Hallentennis. Dem 5:0 über Norwegen in Oslo folgte das 4:1 gegen Italien. Es verliert auch dadurch nicht an Wert, daß Italiens beste Spieler Pietrangeli, Sirola und Tacchini nicht zur Verfügung standen, weil sie als Sieger der Europazone des Davispokals schon in Australien sind. Beppo Merlo, Drisaldi, Jacobini und Pirro bilden zwar Italiens zweite Garnitur, aber auch im deutschen Team in Köln fehlten Kuhnke und Meister Stück.

Köln bewies: die deutsche Mannschaft besitzt an der Spitze eine so breite Front wie keine andere europäische Nation. Gerade aus der Rivalität der Stück, Kuhnke, Bungert, Ecklebe, Scholl und dazu Ingo Buding müßte nach dem Wintertraining in Bandol weiterer Auftrieb kommen.

### Harlem Globetrotters: 6785 Siege

Die weltbekannte Basketball-Truppe der Harlem Globetrotters feierte ihr 33-jähriges Jubiläum. Man erfuhr die Bilanz ihrer Spiele: 6785 Siege und nur 303 Niederlagen, davon die Mehrzahl in den ersten Jahren. Zum letzten Mal wurden die „Basketballzauberer“ 1957 geschlagen. Die finanzielle Bilanz wurde nicht veröffentlicht. Man erinnerte sich jedoch, daß zum ersten Match 1937 ganze 27 zahlende Zuschauer kamen. Die Einnahme betrug knapp 80 Dollar. Seit jedoch Abe Saperstein gleichzeitig Manager und Inhaber der Globetrotters ist, wurden sie zu einem Wirtschaftsfaktor. Sapersteins Zentralbüro liegt in New York im weltberühmten Empire State Building und von hier aus laufen die Fäden in alle Welt.

## Unser Sport-Quiz

### Wer ist beschlagen in sportlichen Fragen?

#### Vier Fragen – wer kennt die Antwort?

1. Welches Ballspiel beginnt mit einem Ballhochwurf?

- a) Handball
- b) Radball
- c) Basketball
- d) Wasserball

2. Wie groß ist ein normaler Boxring?

- a) 3,5 x 3,5 m
- b) 4,5 x 4,5 m
- c) 5,5 x 5,5 m
- d) 6,5 x 6,5 m

3. Welches Gewicht haben die Handschuhe von Amateurboxern?

- a) 6 Unzen
- b) 8 Unzen
- c) 10 Unzen
- d) 12 Unzen

3. Wie schwer ist ein Tischtennisball?

- a) 1,5 Gramm
- b) 2,5 Gramm
- c) 4,5 Gramm
- d) 10,0 Gramm

#### Vier Fragen – hier die Antworten

**Zu 1:** Von den Ballspielen wird Basketball mit einem Ballhochwurf, dem sog. Springball, begonnen. Zwei Spieler jeder Mannschaft stehen dabei im Mittelkreis, einer der beiden Schiedsrichter wirft den Ball hoch und jeder der beiden Spieler versucht nun den Ball zu seinen Mitspielern zu schlagen. Dabei ist das Fausten nicht gestattet. Geht der Ball beim Schlagen über die Spielfeldgrenze ins Aus, muß der Schiedsrichter den sog. Springball wiederholen.

**Zu 2:** Der Boxring ist nicht rund, sondern quadratisch und hat normalerweise eine Größe von 5,5 x 5,5 m. Das Mindestmaß ist

4,9 m und die Höchstgrenze für eine Ringseite 6,10 m. Der Boxring selbst wird durch straff gespannte Seile begrenzt, die 4 cm stark sind. Die Seile müssen vom Boden 40, 80 und 130 cm entfernt sein und sind mit Stoff zu umwickeln, um Verletzungen des Boxers herabzumindern. Die Ringseile sind durch sog. Verspannstücke an den vier Eckpfählen aufgehängt, die Entfernung zwischen den Eckpfählen und Ringseilen beträgt dabei 50 cm. Um den Boxer vor den Eisenteilen zu schützen, werden in den Seilecken Polster angebracht. Der Boden des Boxings besteht aus einem elastischen Belag und ist mit einer Zeltplane bedeckt.

**Zu 3:** Für die Amateurboxer sind Kampfhandschuhe mit einem Gewicht von acht Unzen vorgesehen. Die Gewichtseinteilung erfolgt deshalb nach Unzen, weil der Boxsport in England seinen Ursprung hat. Acht Unzen entsprechen einem Gewicht von 228 Gramm. Davon entfallen 114 Gramm auf das Leder und 114 Gramm auf die Polsterung. Nicht gestattet ist es, die Polsterung der Handschuhe zu verschieben oder gar zu brechen. Berufsboxer verwenden für ihre Kämpfe normalerweise Handschuhe von nur 6 Unzen.

**Zu 4:** Ein Tischtennisball, der aus mattweißem Zelluloid besteht, darf nach den internationalen Regeln nur ein Gewicht zwischen 2,5 und 2,53 Gramm haben. Der Ball selbst darf in seinem Umfang nicht kleiner sein als 11,43 cm und nicht größer als 12,05 cm. Obwohl der Tischtennisball zu den leichtesten Sportgeräten überhaupt zählt, erreicht er bei Schmetterbällen, die von wirklichen Könnern gespielt werden, eine Geschwindigkeit von über 100 km/Std. Deshalb wirkt das Tischtennispiel zwischen wirklichen Könnern auch sehr schnell und dadurch faszinierend für jeden Zuschauer.

**Berücksichtigt unsere Inserenten**

# Amtliche Terminliste des Süddeutschen Fußball-Verbandes

## 1. LIGA RUCKRUNDE 1960/61

Sonntag, 18. 12. 1960

SpVgg Fürth – FSV Frankfurt  
SSV Reutlingen – TSG Ulm 46  
Schweinfurt 05 – VfB Stuttgart  
Bayern München – Waldhof Mannheim  
Eintracht Frankfurt – Kickers Offenbach  
Jahn Regensburg – 1. FC Nürnberg  
**VfR Mannheim – Karlsruher SC**  
Bayern Hof – 1860 München

25./26. 12. 1960 (Weihnachten)

– Spielfrei –  
Nachholspiele Meisterschaft und Pokal

31. 12. 1960 / 1. 1. 1961 (Silvester und Neujahr)

– Spielfrei –  
Nachholspiele Meisterschaft und Pokal

Sonntag, 8. 1. 1961

**Karlsruher SC – Jahn Regensburg**  
Kickers Offenbach – Bayern Hof  
1860 München – VfR Mannheim  
FSV Frankfurt Schweinfurt 05  
TSG Ulm 46 – SpVgg Fürth  
Waldhof Mannheim – SSV Reutlingen  
VfB Stuttgart – Bayern München  
1. FC Nürnberg – Eintracht Frankfurt

Sonntag, 15. 1. 1961

SpVgg Fürth – Waldhof Mannheim  
VfR Mannheim – Kickers Offenbach  
Schweinfurt 05 – TSG Ulm 46  
Bayern München – FSV Frankfurt  
SSV Reutlingen – VfB Stuttgart  
Bayern Hof – 1. FC Nürnberg  
**Eintracht Frankfurt – Karlsruher SC**  
Jahn Regensburg – 1860 München

Samstag, 21. 1. 1961

Eintracht Frankfurt – Jahn Regensburg

Sonntag, 22. 1. 1961

TSG Ulm 46 – FSV Frankfurt  
VfB Stuttgart – VfR Mannheim  
Kickers Offenbach – SpVgg Fürth  
1. FC Nürnberg – Schweinfurt 05  
**Karlsruher SC – Bayern München**  
1860 München – SSV Reutlingen  
Waldhof Mannheim – Bayern Hof

Sonntag, 29. 1. 1961

VfR Mannheim – Waldhof Mannheim  
Schweinfurt 05 – Kickers Offenbach  
Jahn Regensburg – TSG Ulm 46  
FSV Frankfurt – Eintracht Frankfurt  
Bayern Hof – VfB Stuttgart  
SpVgg Fürth – 1. FC Nürnberg  
**SSV Reutlingen – Karlsruher SC**  
Bayern München – 1860 München

Samstag, 4. 2. 1961

Eintracht Frankfurt – SpVgg Fürth  
VfR Mannheim – Bayern München

Sonntag, 5. 2. 1961

1. FC Nürnberg – TSG Ulm 46  
Kickers Offenbach – FSV Frankfurt  
1860 München – VfB Stuttgart  
**Karlsruher SC – Waldhof Mannheim**  
Jahn Regensburg – SSV Reutlingen  
Bayern Hof – Schweinfurt 05

Sonntag, 12. 2. 1961 (Faschingssonntag)

Regionale Spiele um den DFB-Vereins-Pokal  
– Nachholspiele Meisterschaft

Samstag, 18. 2. 1961

Schweinfurt 05 – VfR Mannheim

Sonntag, 19. 2. 1961

SSV Reutlingen – Eintracht Frankfurt  
TSG Ulm 46 – Kickers Offenbach  
FSV Frankfurt – 1860 München  
**VfB Stuttgart – Karlsruher SC**  
Waldhof Mannheim – 1. FC Nürnberg  
Bayern München – Jahn Regensburg  
SpVgg Fürth – Bayern Hof

Samstag, 25. 2. 1961

Kickers Offenbach – Waldhof Mannheim

Sonntag, 26. 2. 1961

**Karlsruher SC – FSV Frankfurt**  
1860 München – TSG Ulm 46  
1. FC Nürnberg – VfB Stuttgart  
Jahn Regensburg – Schweinfurt 05  
Eintracht Frankfurt – Bayern München  
Bayern Hof – SSV Reutlingen  
VfR Mannheim – SpVgg Fürth

Sonntag, 5. 3. 1961

Regionale Spiele um den DFB-Vereinspokal –  
Nachholspiele Meisterschaft

Mittwoch, 8. 3. 1961

Länderspiel Deutschland – Belgien

Sonntag, 12. 3. 1961

Schweinfurt 05 – Eintracht Frankfurt  
SSV Reutlingen – VfR Mannheim  
**TSG Ulm 46 – Karlsruher SC**  
FSV Frankfurt – 1. FC Nürnberg  
VfB Stuttgart – Kickers Offenbach  
Waldhof Mannheim – 1860 München  
SpVgg Fürth – Jahn Regensburg  
Bayern München – Bayern Hof

Samstag, 18. 3. 1961

VfR Mannheim – FSV Frankfurt  
Eintracht Frankfurt – VfB Stuttgart

Sonntag, 19. 3. 1961

Bayern Hof – TSG Ulm 46  
Jahn Regensburg – Waldhof Mannheim  
**Kickers Offenbach – Karlsruher SC**  
SSV Reutlingen – SpVgg Fürth  
1. FC Nürnberg – Bayern München  
1860 München – Schweinfurt 05

Sonntag, 26. 3. 1961

Regionale Spiele um den DFB-Vereinspokal –  
Nachholspiele Meisterschaft  
Länderspiel Chile – Deutschland

2./3. 4. 1961 (Ostern)

– Spielfrei –  
Nachholspiele Meisterschaft und Pokal

Sonntag, 9. 4. 1961

Waldhof Mannheim – Eintracht Frankfurt  
TSG Ulm 46 – VfR Mannheim  
FSV Frankfurt – Bayern Hof  
VfB Stuttgart – Jahn Regensburg  
Bayern München – Kickers Offenbach  
SpVgg Fürth – 1860 München  
**Karlsruher SC – 1. FC Nürnberg**  
Schweinfurt 05 – SSV Reutlingen

Samstag, 15. 4. 1961

Waldhof Mannheim – VfB Stuttgart

Sonntag, 16. 4. 1961

Jahn Regensburg – FSV Frankfurt  
Eintracht Frankfurt – TSG Ulm 46  
Bayern Hof – VfR Mannheim  
1. FC Nürnberg – Kickers Offenbach  
**1860 München – Karlsruher SC**  
Schweinfurt 05 – SpVgg Fürth  
SSV Reutlingen – Bayern München

Samstag, 22. 4. 1961

FSV Frankfurt – Waldhof Mannheim

Sonntag, 23. 4. 1961

TSG Ulm 46 – VfB Stuttgart  
Kickers Offenbach – 1860 München  
Bayern München – SpVgg Fürth  
**Karlsruher SC – Schweinfurt 05**  
VfR Mannheim – Jahn Regensburg  
Bayern Hof – Eintracht Frankfurt  
1. FC Nürnberg – SSV Reutlingen

Sonntag, 30. 4. 1961

SSV Reutlingen – Kickers Offenbach  
Waldhof Mannheim – TSG Ulm 46  
VfB Stuttgart – FSV Frankfurt  
**SpVgg Fürth – Karlsruher SC**  
1860 München – 1. FC Nürnberg  
Jahn Regensburg – Bayern Hof  
Eintracht Frankfurt – VfR Mannheim  
Schweinfurt 05 – Bayern München

Hast Du immer

ein Aufnahmeformular

in der Tasche?

Karlsruhe geht ins **UNION**



Kaiserstraße 92

# DAS AKTUELLE BLATT

## IM SPIEGEL DER TABELLEN

### 1. Liga Süd

1. FC Nürnberg	14	49:17	22:6
2. Kickers Offenbach	15	28:19	22:8
<b>3. Karlsruher SC</b>	<b>15</b>	<b>38:27</b>	<b>19:11</b>
4. Eintr. Frankfurt	14	32:20	18:10
5. VfR Mannheim	15	30:23	16:14
6. 1860 München	15	31:36	16:14
7. VfB Stuttgart	15	31:23	15:15
8. Bayern München	15	30:28	15:15
9. SV Waldhof	15	28:34	15:15
10. SSV Reutlingen	15	36:33	14:16
11. Schweinfurt 05	15	21:23	14:16
12. Bayern Hof	15	20:32	14:16
13. FSV Frankfurt	15	20:29	12:18
14. SpVgg Fürth	15	16:22	10:20
15. Ulm 46	15	22:23	10:20
16. Jahn Regensburg	15	11:44	6:24

### Reserven (Oberliga Süd)

<b>1. Karlsruher SC</b>	<b>14</b>	<b>55:24</b>	<b>22:6</b>
2. Eintracht Frankfurt	13	45:22	21:5
3. 1860 München	14	37:18	21:7
4. Kickers Offenbach	14	38:26	19:9
5. VfB Stuttgart	14	49:38	18:10
6. 1. FC Nürnberg	13	27:25	15:11
7. Bayern München	14	40:27	15:13
8. SpVgg Fürth	14	31:31	15:13
9. FSV Frankfurt	14	26:18	11:17
10. SSV Reutlingen	14	16:42	11:17
11. VfR Mannheim	14	20:33	10:18
12. TSG Ulm 1846	14	19:36	10:18
13. FC Schweinfurt 05	14	20:33	7:21
14. Bayern Hof	14	19:35	7:21
15. SV Waldhof	14	27:61	6:22

### 2. Amateurliga Mittelbaden, Staffel 1

<b>1. KSC Amateure</b>	<b>13</b>	<b>38:14</b>	<b>20:6</b>
2. VfB Bruchsal	12	20:12	17:7
3. Germania Forst	13	30:20	17:9
4. VfB Knielingen	13	20:11	17:9
5. Germ. Untergromb.	13	25:25	16:10
6. FV Wiesental	12	26:17	15:9
7. FV Graben	12	21:18	12:12
8. FVgg. Weingarten	12	22:19	12:12
9. FV Linkenheim	13	21:26	12:14
10. Olympia Kirrlach	13	21:31	11:15
11. FV Östringen	12	17:23	10:14
12. VfB Bretten	12	13:27	7:17
13. Alem. Eggenstein	12	17:35	6:18
14. Vikt. Odenheim	12	19:33	1:23

## DIE SPIELE AM WOCHENENDE

### 1. Liga Süd

Kick. Offenbach – Jahn Regensburg	.....
1860 München – Eintracht Frankfurt	.....
<b>Karlsruher SC – Bayern Hof</b>	.....
1. FC Nürnberg – VfR Mannheim	.....
Waldhof Mannheim – Schweinfurt 05	.....
VfB Stuttgart – SpVgg Fürth	.....
TSG Ulm 46 – Bayern München	.....
FSV Frankfurt – SSV Reutlingen	.....

### 2. Amateurliga Mittelbaden, Staffel 1

FV Weingarten – FV Graben	.....
FV Wiesental – VfB Bruchsal	.....
Alem. Eggenstein – Vikt. Odenheim	.....

### Der heutige Tipschein des WB-Toto

München 1860 – Eintracht Frankfurt	.....
TSG Ulm 46 – Bayern München	.....
FSV Frankfurt – SSV Reutlingen	.....
Schalke 04 – 1. FC Köln	.....
VfL Bochum – Alemannia Aachen	.....
Viktoria Köln – Borussia Dortmund	.....
TSV Marl Hüls – Meidericher SV	.....
Tura Ludwigsh. – Bor. Neunkirchen	.....
1. FC Kaisersl. – Sportfr. Saarbrück.	.....
Eintr. Braunschweig – Holstein Kiel	.....
Hannover 96 – FC St. Pauli	.....
Bergedorf 85 – VfL Osnabrück	.....
Hertha BSC Berlin – T.-B. Berlin	.....

Herausgeber: Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix e.V. Karlsruhe, Wildparkstadion, Telefon 6 01 07  
 Redaktionelle Bearbeitung: Erich Fehlberg und Ludolf Hyll · Nachdruck nur mit Genehmigung der  
 Redaktion. Bei Ertelung dieser Genehmigung ist folgende Quellenangabe zu machen: „Entnommen aus dem  
 KSC-Telegramm Nr. ...“ · Druck: Chr. Faab, Karlsruhe · Die in dieser Ausgabe signierten Beiträge geben  
 die Meinung der Verfasser wieder, die keineswegs immer mit der Auffassung der Vorstandschaft identisch ist.